



AGCW - DL INFO

Nummer 1
Juni 1980
5. Jahrgang

ARBEITSGEMEINSCHAFT CW ■ ACTIVITY GROUP CW

Dr Mbrs,

Das Jahrestreffen der AGCW-DL, Ostern 1980 in Seligenstadt/M., ist vorbei; es erbrachte eine so hohe Besucherzahl, wie sie bei diesen Treffen noch nie zusammenkam - der Saal hätte keinen Quadratmeter kleiner sein dürfen! - Dieses Jahrestreffen sowie die am Vortage stattfindende 5-stündige Präsidiumssitzung - beides in vorbildlicher Weise von DK9FN/Sigi organisiert, wofür ihm unser aller Dank auch hier nochmals gesagt sei! - brachten eine Reihe wichtiger Beschlüsse, die Sie dem veröffentlichten Protokoll in dieser INFO-Ausgabe entnehmen können. Es erscheint jedoch sinnvoll, zu gewissen Punkten mehr zu sagen, als das in den notwendigerweise knappen Formulierungen eines Protokolltextes möglich ist. Dies betrifft insbesondere die beiden "verwaltungstechnischen" Hauptpunkte: Satzung, Mitgliedschaftsmodalitäten.

Vielen von Ihnen sind sicherlich die höchst unliebsamen Vorkommnisse der letzten Monate bekannt, die zur Existenz zweier Schnellfunkinteressentengruppen gleichen Namens führten. Nachdem dieser m.W. in der Geschichte des deutschen Amateurfunke beispiellose Akt eines moralischen, wenn auch nicht juristischen, Plagiats bekannt wurde, war das Präsidium der AGCW-DL willens, alles zu tun, um eine dann möglicherweise uns betreffende Wiederholung einer derartigen Aktion wirkungslos zu machen: Es wurde beschlossen, der AGCW-DL eine Satzung zu geben, die sie - vergleichbar mit anderen körperschaftsartigen Vereinigungen - vor Namensmißbrauch schützt. Nicht mehr, jedoch auch nicht weniger. Das heißt, es ist **ke i n e s f a l l s** beabsichtigt, zumal dies zur Erreichung des erklärten Ziels auch nicht notwendig ist, die AGCW-DL ins Vereinsregister eintragen zu lassen! Mit Erscheinen dieser INFO werden die "Satzungsväter" den Urtext dazu erarbeitet haben, der dann im Präsidium zu diskutieren sein wird. Die endgültige Version wird dann spätestens Ende dieses Jahres den Mitgliedern zugestellt werden. Wir werden dann etwas haben, was sich die bekannte Diplominteressenten Gruppe in DL, also die DIG, offensichtlich in weiser Voraussicht schon seit längerer Zeit geschaffen hat: eine **i n t e r n e** Satzung.

Vom 1. Januar 1981 an sollen die Modalitäten der AGCW-Mitgliedschaft wie folgt geändert werden: Zur Aufnahme wird eine Art Leistungsnachweis auf dem Gebiet des Telegraphiebetriebs erwartet; d.h. es muß zunächst eines der von der AGCW-DL heraus-

gegebenen Diplome erworben werden. Die assoziative, also beitragslose, Mitgliedschaft steht nur noch ausländischen Bewerbern mit Sitz im Ausland zu. Ansonsten gibt es grundsätzlich nur noch die Vollmitgliedschaft, die den Bezug der AGCW-INFO sowie evtl. anderer Mitgliederpublikationen einschließt. Erreicht werden soll damit eine gewisse "Hemmschwelle" für die sogenannten "Mitgliedschaftssammler" ohne echtes Engagement, gewisse Verwaltungsvereinfachungen und eine besser kalkulierbare Finanzlage für die AGCW-DL, da das Pendeln zwischen den beiden Mitgliedsformen für DL nicht mehr möglich ist. Im Zuge dieser Umstellung wird jedes bisher assoziative DL-Mitglied

angeschrieben und gebeten werden, die Vollmitgliedschaft anzunehmen. Wer dies partout nicht will, wird dennoch als Altmitglied mit seinem Verbleib in der AGCW-DL rechnen dürfen; gemäß dem Gesichtspunkt der Besitzstandswahrung behält er auch als DL die A-Mitgliedschaft. Lediglich für neue Mitglieder ist sie abgeschafft. - Selbstverständlich würden wir uns freuen, wenn dem Wunsch auf "Konvertierung" zum Vollmitglied möglichst viele Mitglieder in DL folgen!

Das bereits angekündigte Diplom "Worked AGCW Members", kurz W-AGCW-M, soll noch in diesem Jahr herausgegeben werden. Die Ausschreibung dazu wird auch in der AGCW-INFO veröffentlicht werden. - Die ZAP-Trophy wurde zur ständigen Jahrestrophäe erhoben, d.h. sie wird jedes Jahr neu vergeben. Im übrigen: Die in diesem Jahr erstmalig begonnene Trophy-Jagd hat zu einer kaum erhofften Belebung der QTC-ZAP-Tätigkeit geführt. Während die QTC-stns früher mühselig den Frequenzbereich nach vereinzelt ZAP-Willigen absuchte, hat sie es nunmehr seit Beginn dieses Jahres mit einem echten "pile-up" zu tun!

Als Folge der vor geraumer Zeit geänderten QRP-Contest-Regeln hat es nicht an wiederholter Kritik gefehlt, die den Verlust der früheren QRP/QRP-QSO-Bonuspunkte bemängelte. Eine Lösung im Sinne der Befriedigung möglichst vieler Wünsche glauben wir insofern gefunden zu haben, als im nächsten Jahr erstmals zusätzlich zu den QRP-Contests eine auf EU beschränkte jährliche Kurzzeit-QRP/QRP-QSO-Party, jeweils am 1. Mai, stattfinden soll. Einzelheiten dazu werden rechtzeitig und ausführlich publiziert werden.

Das von DK1PD/Klaus propagierte QTC-TFC-NET, Montag abends auf ca. 3,55/3,56 MHz (Net-stn: DK8TU) sollte mehr frequentiert werden. Aus eigener Erfahrung kann ich bestätigen, daß dieser Betrieb nicht nur viel Spaß macht (mal 'was anderes!), sondern auch außerordentlich nützlich ist. So habe ich schon des öfteren im Rahmen meiner EUCW-Tätigkeiten wichtige Informationen aus EU-ctrs geholt bzw. dort hingegeben, und dies mit allerbestem Erfolg sowie bemerkenswertem zeitlichen Wirkungsgrad.

Appos EUCW: In der diesbezüglichen Kolumne finden Sie eine Reihe neuer Informationen, insbesondere auch betreffend einiger Aktivitäten in diesem Jahr. Es wäre schön, wenn sich möglichst viel stns an diesen Aktivitäten beteiligen würden.

Im kommenden Jahr feiert die AGCW-DL ihr 10-jähriges Bestehen. Das Jahrestreffen dazu wird wieder zur Osterzeit in Büdingen mit seiner zauberhaften Umgebung stattfinden. Es steht uns dort ein sehr großer, moderner Versammlungssaal in einem ganz neu und schick eingerichteten Hotel zu Verfügung. Zu diesem besonderen Jahrestreffen bereits jetzt eine Bitte an alle Mitglieder: "Bombardieren" Sie unser Sekretariat mit Einfällen und Wünschen zur Ausgestaltung dieses Treffens! Je früher, je besser - denn umso mehr läßt sich davon dann sicherlich realisieren.

Lassen Sie mich abschließend noch an unsere diesjährigen CW-Contests und sonstigen Aktivitätstage erinnern, ob auf KW oder UKW. Die Reisezeit steht vor der Tür und damit die prädestinierte Zeit für QRP-Tätigkeiten jeder Art. Man benötigt so wenig dazu und es macht ungemein Spaß - oder? Also: Nach dem Motto "Platz ist auch im kleinsten Koffer" sollten Sie rechtzeitig den erforderlichen Mini-Claim im Familienkoffer abstecken; und wenn Sie das Mike gleich zu Hause lassen, dann haben Sie schon wieder Platz gespart. - In jedem Fall gilt es zu bedenken: Dem Tastfunk und damit dem Amateurfunkdienst nützt man am meisten dadurch, daß man ihn ausübt - und das nicht nur zur Urlaubszeit !

ALWAYS GOOD BRASS-POUNDING dr frds, ur Ralf / DL7DO

CORRIGENDA

zur AGCW - INFO 4(1979)2

Unter Beibehaltung seiner bisherigen Telefon-Nummer ist unser Schatzmeister wiederum umgezogen (nunmehr voraussichtlich endgültig, da eigenes Haus!). Neue Anschrift:

H.G. Schmidt, DJ2VT, In den Wingerten 47, 6100 Darmstadt (Wixhausen)

KEINE ÄNDERUNG DER KONTO - ANSCHRIFT !!!

***** subs ***** subs ***** subs *****

Falls Sie auf dem Deckblatt dieser Ausgabe den "Roten Stempel" finden sollten, dann bedeutet dies, daß Ihr Jahresbeitrag für 1980 noch nicht in der Liste unseres Schatzmeisters, gemäß Prüfdatum 12.04.80, vermerkt werden konnte. Bitte zahlen Sie umgehend! - TNX dr frd.

In case there is the "red-ink entry" on the cover of this issue, this means: your subscriptions for 1980 could not yet be listed by our Treasurer, due to the check date 12-APR-80. Please make your payments immediately! - TNX dr frd.

***** subs ***** subs ***** subs *****



Jahrestreffen
Annual Meeting
1980

Seligenstadt / Main

Date: 6 - APR - 80

Mit besten Grüßen

With kind regards

73 / 55 es AGBP (Always Good BrassPounding)

allen unseren Mitgliedern

all our members

an / to :

Det. L. Jach DJ3PV
Alfred Dierksen DJ6PC
Werner Krimm DF5DD
Silvo Bührmann DK9ZH

Klaus Werner Heide DU7DO
Werner Krimm DF3ZH
Klaus Wulff DK7EG

Georg Huthmann DL1HS
Renate Bruns DJ9SB

Gerhard Lenz DJ4SK
Karl H. Pape DJ7EP

Barbara Peare DL5FP

Reinhold Willi
Heinrich Nöcker DF2FE
Dieter Rink DA9UI

Thomas Rink DL2FM
Frank Joch DF5DT

Prof. Feger DJ7DO

W. A. Bismarck DJ5BK

W. A. Bismarck DJ5BK

W. A. Bismarck DJ5BK

W. A. Bismarck DJ5BK

W. A. Bismarck DJ5BK

W. A. Bismarck DJ5BK

W. A. Bismarck DJ5BK

W. A. Bismarck DJ5BK

W. A. Bismarck DJ5BK

TAGESORDNUNG

zum Jahrestreffen der AGCW-DL, Ostern 1980, in Seligenstadt

- TOP 1: Antrag DJ5QK, DK7DO, DL7DO:
Neufassung der Mitgliedschaftsmodalitäten in der AGCW bez. Aufnahmevoraussetzung und Mitgliedschaftsstatus per 1.1.81. - Regelung für Altmitgliedschaften, u.a.
- TOP 2: Antrag DJ5QK, DK7DO, DL7DO:
Beratung und Beschlussfassung zur Geschäftsform der AGCW. Diskussionsgrundlage: Entwurf einer internen Satzung (z.B. ähnlich DIG) durch DJ5QK.
- TOP 3: Verlegung der INFO-Belieferungslistenführung vom Pr-Büro auf die Beitragseingangsstelle: Schatzmeisterei. Da nach wie vor die EDV-Adr-Listen vom Pr-Büro geliefert werden, ist wegen Sicherstellung der fristgemäßen INFO-Auslieferung seitens des Schatzmeisters zu gewährleisten, daß der Pr zu den in der INFO angegebenen Redaktions-schlusszeiten + 1 Woche die vollständige Liste mit den bis dahin eingegangenen Jahresbeiträgen für die betr. Mitglieder, nach Mitgliedsnummern geordnet, erhält.
- TOP 4: Antrag DJ5QK:
Suche nach einem Sachbearbeiter für den jährl. ZAP - Wettbewerb; dazugehörend: Beschaffung des Pokals und sonstiger Trophäen sowie deren Versand.
- TOP 5: Antrag DL7DO:
Suche nach einem Sachbearbeiter für die allmonatlichen AGCW-QTC's.
- TOP 6: Antrag DK9FN:
Vorstellungen und Vorschläge zu einem AGCW-Wandteller.
- TOP 7: Antrag DK9FN:
Vorschläge zu einer QRP/QRP-QSO-Party.
- TOP 8: Antrag DK1PD:
Vorschläge zu einem AGCW- und/oder EUCW - CW-TFC-NET.
- TOP 9: Diskussionsantrag DJ5QK:
Public-Relation-Arbeit innerhalb DL.
- TOP 10: Diskussionsantrag DL7DO:
Nutzung der "Gelben Seiten" in der "cq-DL" für wichtige, termingebundene Ankündigungen der AGCW.
- TOP 11: Diskussionsantrag DJ5QK, DL7DO:
Erweiterungsmöglichkeiten für die INFO-Redaktion; z.B. "Bearbeitender Redakteur", der ggf. eingereichte Beiträge neu schreibt. Klare Definition der Lektor-Aufgaben; dazu auch Impressum-Angabe als alleinige Einsendestelle für alle INFO-Beiträge.
- TOP 12: Diskussionsantrag DL7DO:
Gestaltung des AGCW-Jahrestreffens 1981: "10 Jahre AGCW-DL" Evtl. publizistische Sonderleistungen, u.a.

- TOP 13: Bericht DJ2VT:
Kassenbericht. Bücherprüfung.
- TOP 14: Bericht DJ5QK:
Stand zum Thema "Broachüre". - Wie geht's weiter?
- TOP 15: Bericht DL7DO:
EUCW - Angelegenheiten.
- TOP 16: Bericht DK7DO:
Stand des neuen AGCW-Diploms: W - AGCW - M (Worked AGCW Members). Erläuterung der Bedingungen. Vermutlicher Ausgabetermin.
- TOP 17: Beschlußfassung: Ort für AGCW-Jahrestreffen 1981.
Bisher eingegangene Vorschläge: Kaltenkirchen (nr Hmb. Organisation: DK3UZ) und Büdingen (nr Ffm. Organisation: DK9ZH).
- TOP 18: Sonstiges.

Zusammenstellung:
DL7DO / 07-MAR-80

Protokoll der AGCW-Jahreshauptversammlung 1980 in Seligenstadt

Vorbesprechung am Samstag, der 5.4.80 - Beginn: 14.00 Uhr

Ende: 18.45 Uhr

Anwesend: DL7DO, DJ5QK, DK9ZH, DJ2VT, DK9FN, DK9TZ, DK3UZ, DL1ZQ
DF3ZE, DK7DO, DK6AP, DF5DD, DK1FD

Vollversammlung am Sonntag, dem 6.4.1980 - Beginn 10.00 Ende: 13.00

Zu TOP 1:

Ab 1.1.81 Neuaufnahme in die AGCW nur noch in Form der Vollmitgliedschaft für deutsche Mitglieder. Die assoziative Mitgliedschaft wird wahlweise lediglich Ausländern, die ihren Sitz im Ausland haben, angeboten. Als Aufnahmevoraussetzung ist es erforderlich, daß eines der AGCW-Diplome erworben wurde. Alle bisherigen assoziierten Mitglieder in DL werden angeschrieben und darum gebeten, den Status der Vollmitgliedschaft zu beantragen. Für diejenigen, die eine Vollmitgliedschaft nicht wünschen, bleibt die seitherige Regelung gültig. Vollmitglieder, die mit ihrer Beitragszahlung länger als ein Jahr im Rückstand sind, werden aus der Mitgliederliste gestrichen. Die Mitgliedsnummer wird nicht wieder ausgegeben.

Zu TOP 2:

Die AGCW wird sich eine interne Satzung geben, mit deren Ausarbeitung z.Zt. ein Satzungsausschuß beschäftigt ist. Die Satzung soll eine ähnliche Form wie die der DIG erhalten. Mit der Fertigstellung und Abwicklung der Formalien ist bis Ende des Jahres zu rechnen.

Zu TOP 3:

Dieser TOP wurde zwischen DL7DO und DJ2VT besprochen. Die gegenwärtige Geschäftsabwicklung wird vorläufig beibehalten. Im nächsten Jahr soll erneut darüber gesprochen werden.

Zu TOP 4:

Für die Bearbeitung ZAP-Auswertung wurde DL2FAK gewonnen.

Zu TOP 5:

Die QTC-Angelegenheiten hat DL1ZQ übernommen.

Zu TOP 6:

Es wurde allgemein zugestimmt, ist aber aus finanziellen Gründen nicht realisierbar. Vertagt auf 1981.

Zu TOP 7:

Der Idee einer QRP/QRP-Party wurde zugestimmt. Es wurden Ausschreibungsbedingungen dafür erarbeitet. Als Termin ist der 1. Mai eines jeden Jahres vorgesehen (erstmalig 1981). Die Auswertung übernimmt DF5DD

Zu TOP 8:

Es wurde beschlossen, daß keine weiteren QTC-Runden eingeführt werden. Es soll eine Beschränkung auf die bestehenden NET-Traffic-Runden am Montag auf 80 m und das skandinavische NET auf 40 m (s. Beitrag a.a.O. von DL7DO) erfolgen.

Zu TOP 9:

Da sich z.Zt. laufend neue Mitglieder anmelden, wird von einer verstärkten Mitglieder-Werbung abgesehen.

Zu TOP 10:

Da evtl. Anzeigen auf den "Gelben Seiten" der "cq-DL" die AGCW-Kasse außerordentlich belasten würden, soll nur in ganz besonderen Fällen von der Möglichkeit einer Anzeige Gebrauch gemacht werden.

Zu TOP 11:

Es wurde festgestellt, daß die vorgesehenen Aufgaben des Lektors nicht praktikabel sind. Dieses Amt wird eingestellt. Beiträge für die INFO sollen in Zukunft an eines der 5 Präsidiumsmitglieder geschickt werden.

Zu TOP 12:

Es wurden Möglichkeiten zur Ausgestaltung des 10. AGCW-Treffens diskutiert. Man kam überein, befreundete Telegrafie-Gruppen zu diesem Treffen einzuladen. Neben Veranstaltungen zur Pflege der Geselligkeit und des Erfahrungsaustausches, sollen auch Fachvorträge von Experten das Programm bereichern. Vorschläge hierzu werden von DK9ZH erbeten.

Zu TOP 13:

Die Kassenbelege wurden von DL5FP und DL1HS geprüft und in Ordnung befunden. DJ2VT wurde von der Versammlung einstimmig entlastet.

Zu TOP 14:

Die geplante AGCW-Broschüre soll in Form einer Loseblatt-Sammlung herausgegeben werden. Für die ersten Beiträge werden z.Zt. die Reinschriften hergestellt. Erscheinungstermin: Ende 1980

Zu TOP 15:

siehe Beitrag von DL7DO a.a.O.

Zu TOP 16:

DK7DO legte den Entwurf des neuen AGCW-Diploms "W-AGCW-M" vor. Mit der Herausgabe wird im Herbst 1980 gerechnet. Bedingungen sind an anderer Stelle dieser INFO zu finden.

Zu TOP 17:

Das Jahrestreffen der AGCW soll Ostern 1981 in Büdingen/Hessen stattfinden. Die Organisation liegt bei DK9ZH.

Zu TOP 18:

Von DK3UZ wurde vorgeschlagen, Erweiterungsmöglichkeiten für das UKW-Diplom und das KW-Diplom - und zwar für das UKW-Diplom wenigstens 1000 und für KW 5000 QSOs - zu schaffen. Dem wurde entgegengehalten, daß Änderungen der Diplom-Ausschreitungen ohne weiteres nicht möglich sind, da es sich um ein VAPC-anerkanntes Diplom handelt. In Übrigen entstehen auch finanzielle Probleme, entsprechende Aufkleber drucken zu lassen, die möglicherweise in erforderlichen Umfang nicht abgesetzt werden können.

Ports. TOP 18:

Außerdem ergaben sich die gleichen Überlegungen für das QRP-Diplom. Von DJ5QK wurde der Vorschlag eingebracht, einen zusätzlichen Aufkleber zu schaffen, dessen Layout so gestaltet sein müßte, daß der Aufkleber für alle Diplome zu verwenden ist.

Von DJ5QK wurde die Frage gestellt, ob das Q-System für Conteste beibehalten werden soll, so wie es erstmalig im DTC 1980 angewendet wurde. Über diesen Punkt gab es eine lebhaft diskutierte Diskussion mit dem Ergebnis, daß das Q-System mit einer Stufung von 1 - 5 entsprechend der QRP-Gruppe für den DTC und den QTC-ZAP weiterhin verwendet werden soll, jedoch nicht für internationale Conteste.

DK7DO schlug vor, eine neue AGCW-Net-Frequenz zwischen 3,556 und 3,563 MHz zu vereinbaren, da die seitherige Frequenz oft von anderen Funkdiensten belegt ist. Es wurde vereinbart, den o.a. Frequenzbereich zu beobachten und günstige Frequenzen bis zum 31.10. 80 DJ5QK mitzuteilen. Danach soll entschieden werden, auf welcher Frequenz in Zukunft die AGCW-QTC-Ausstrahlung erfolgt.

Von DK9ZH kam der Vorschlag zu einem zwanglosen Treffen der AGCW-Mitglieder (auch im Hinblick auf das "W-AGCW-M") jeweils donnerstags nach der "Tagesschau" um 20.15 Uhr auf 3,566 MHz. Außerdem will DK9ZH versuchen, die Abstrahlung von Übungstexten (Tempo 90 - 120 BpM) zu organisieren. Vorgesehen ist der Dienstagabend (Uhrzeit und Frequenz wie donnerstags). Als Textvorlagen können Beiträge aus der INFO dienen.

Schließlich wurden noch Möglichkeiten zur Belebung der Telegrafie-Aktivitäten auf dem 2-m-Band besprochen. Nachdem durch die Initiative von DJ5QK der AGCW-80-m-Rundspruch eine rege Bestätigung erfährt, soll für das 2-m-Band ein ähnlicher Anreiz erwogen werden. Bei der Jahrestagung 1981 soll dieser TOP noch einmal behandelt werden. DK7DO stellte sich als weitere Station für die Abstrahlung des 2-m-Rundspruches zur Verfügung.

P.d.R.
Silvo Brunn
DK9ZH

Ralf Fezer
DL7DO

AGCW-DL



BILANZ

FÜR DAS RECHNUNGSJAHR

1979/80

Date: 27. März 1980

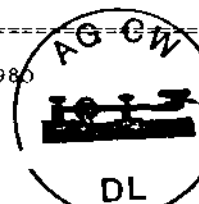
EINNAHMEN

Mitgliedsbeiträge	2613.75
Spenden	361.40
Anzeigen INFO	32.00
Einnahmen Sekretariat für Sticker, Diplome, Abzeichen	2058.40
Sonstige Einnahmen	124.12
	<hr/>
	5189.67
Saldovortrag aus Rechnungsjahr 1978/79	2481.10

AUSGABEN

Druck und Versand INFO I u. II	1853.35
Druckkosten AGCW Briefbögen, Contest-Reminder, Kurzinfo	684.60
Herstellung Anstecknadeln ZAP-MERIT Pokal/Medaillen	360.40
Portokosten/Büromaterialien	1608.55
Sonstige Ausgaben	183.50
	<hr/>
	4690.40
Stand Postscheckkonto 27.3.80	2943.03
Barbestand Kasse	37.34
	<hr/>
TOTAL	7670.77
=====	7670.77

Darmstadt, den 27. März 1980



Hans-Georg Schmidt
Hans-Georg Schmidt
Schatzmeister
AGCW-DL

FOUNDER MEMBER OF EUCW

Breitbandendstufe 160 - 10 m

von Siegfried Hari, DK9FN, Spessartstr. 80,
6453 Seligenstadt

Die in diesem Artikel beschriebene Kurzwellen - Linear - Breitbandendstufe eignet sich in besonderer Weise als 10 Watt Endverstärker für alle Kurzwellenbänder zum Nachschalten von QRP-CW oder SSB Sendern. Die auf dem Markt befindlichen QRP Geräte mit einer Ausgangsleistung von 0,5 - 5 Watt wurden bisher in einer Vielzahl von Veröffentlichungen beschrieben und bedürfen daher keiner weiteren Definition. Gerade die Ausschreibungsbedingungen und Lizenzbestimmungen (160 m) machen die hier beschriebene Endstufe zu einem vollwertigen Sendeverstärker. Der Aufbau ist unproblematisch und vollständig auf einer Platine auszuführen. Aufgrund der geringen Einbauhöhe kann diese Endstufe auch nachträglich in vorhandene Gehäuse eingebaut werden.

Der Eingangskreis

Die Ansteuerung des Verstärkers ist auf maximal 1 Watt ausgelegt. Da oftmals auch Steuersender über 1 Watt vorhanden sind, muß die Sendeleistung reduziert werden. Dies kann geschehen durch Eingriff in die Senderschaltung, praktisch ist jedoch die Vorschaltung eines Dämpfungsgliedes. Dabei bewirkt eine 6 dB Dämpfung die Verringerung der Eingangsspannung auf die Hälfte, entsprechend wird die Leistung auf 25 % reduziert. Das heißt, ein vorhandener Transceiver mit 4 Watt Ansteuerungsleistung kann bei Zuschaltung eines 6 dB Dämpfungsgliedes zur Ansteuerung der Endstufe dienen. In ähnlicher Weise kann auch für kleinere Sender zwischen 1 und 4 Watt die Dämpfung zwischen 1 und 6 dB liegen. Da aber in den meisten Fällen die Zuschaltung einer solchen 10 Watt Endstufe an QRP Sendern über 1 Watt Sendeleistung unwirtschaftlich ist, kann in den meisten Fällen auf eine Vordämpfung verzichtet werden.

Der Basiskreis der beiden Leistungstransistoren wird durch einen Eingangsübertrager gebildet, der über die Mittellanzapfung der Sekundärwicklung die Basisvorspannung und dabei den beabsichtigten Ruhestrom erhält. Der Eingangsübertrager T 1 bildet ein Amidon Ferrit Ringkern, der primärseitig auf eine Eingangsimpedanz von 50 Ohm und sekundärseitig auf nur wenige Ohm ausgelegt ist. Die Basis Vorspannung ist am Widerstand R 1 einstellbar, die bei einem Wert von 470 Ohm ca. 75 Milliampere beträgt. Bei der Verwendung von Transistoren mit anderen Betriebsdaten muß an dieser Stelle der Widerstandswert verändert werden. Als Richtwert kann gesagt werden, daß der Ruhestrom ca. 5 - 10 % vom maximalen Kollektorstrom betragen soll.

Die Diode D 1 ist in Durchlaßrichtung geschaltet und kann bei Erwärmung der beiden Leistungstransistoren ihre Leitfähigkeit ändern, was eine Verschiebung der Kennlinie bzw. des Ruhestroms bewirkt. Sind die Kühlkörper übergroß dimensioniert, kann die Diode durch den Typ 1 N 4001 oder ähnlich gebildet werden. Hat man jedoch nur kleinere Kühlkörper zur Verfügung, so daß eine Erwärmung nicht ausbleibt, sollte die Diode mit einer Isolierung auf einen der Kühlkörper montiert werden. Recht praktisch ist die Schaltung eines Kunststofftransistors in Diodenschaltung, weshalb sich die Montage recht einfach handhaben läßt. Es ist darauf zu achten, daß die Basisvorspannungserzeugung gut verkoppelt und abgeblockt wird.

Zur Erhöhung der Linearität und zum Schutz vor überhöhter Leistungsaufnahme werden gleichgroße niederohmige Emitterwiderstände jeweils an Emitter 1 und Emitter 2 nach Masse geschaltet. Eine Gegenkopplung mit 100 nF ist nicht unbedingt notwendig.

Der Ausgangskreis

Ähnlich wie der Eingangskreis ist auch der Ausgangskreis mit einem Ferritübertrager aufgebaut. Wie allgemein bekannt, ist der optimale Wirkungsgrad entscheidend von der richtigen Konzeption der impedanzrichtigen Auskopplung abhängig. Der Transformator T 2 muß den Belastungen von 10 Watt Output durch größtmögliche Dimensionierung standhalten. Dabei haben sich Doppelrohrhülsen aus Ferrit-Ringkernen besonders bewährt. Diese Verklebung kann man mit geeignetem Zweikomponentenkleber auf Basis Acryl oder Epoxid selbst vornehmen. Dabei verklebt man drei Ringkerne des Typs FB 43 - 2401 übereinander und verklebt dieses parallel mit einem zweiten in gleicher Weise verklebten Röhrchens. Beim praktischen Betrieb kann das Ferritmaterial bis zu einer Temperatur von 35°C warm werden. Die Betriebsspannungszuführung erfolgt wiederum an der Mittellanzapfung der Primärseite des Transformators und ist ausreichend mit keramischen, Tantal - und Elektrolytkondensatoren abgeblockt, sowie mit Ferrit - und Ringkerndrosseln blockiert. Die Speisespannung beträgt im allgemeinen ca. 12 - 14 Volt, wobei in der Praxis festgestellt wurde, daß je nach Verwendung von verschiedenen Transistoren auch Betriebsspannungen zwischen 10 und 18 Volt zulässig sind. Der Trimmkondensator im Kollektorkreis kann eine Resonanz mit der Primärseite des Transformators T 2 bilden, und erhöht dabei den Wirkungsgrad auf einzelnen Bändern. Im allgemeinen wird die Resonanz mit diesem Trimmer im 10 m Band eingestellt. Notfalls kann er auch entfallen. Die Ausgangsimpedanz ist auf 50 Ohm eingestellt. Werden Endverbraucher mit anderen Impedanzen nachgeschaltet, verringert sich die Effizienz dieser Endstufe gewaltig.

Die Tiefpaßfilter

Es wird auf eine bewährte Schaltung aus dem ARRL - Handbook zurückgegriffen. Die Monobandtiefpaßfilter sind dreistufig aus 3 Kreisen aufgebaut. Während der erste Kreis eine Sperrfunktion übernimmt, sind die Kreise 2 und 3 als eigentlicher Tiefpaß ausgeführt. Die Montage der einzelnen Resonanzkreise kann auf einer gemeinsamen Platine erfolgen, wobei die einzelnen Bänder untereinander gut abgeschirmt werden müssen. Für einen besonders verlustfreien Aufbau haben sich Ringkerne bewährt. Es lassen sich jedoch auch die Spulen mit Kunststoff- oder Keramikkörpern aufbauen. Diese haben sogar den Vorteil, die Resonanz mit den Spulenkernen nachzutrimmen. Der Ein- und Ausgang ist ebenfalls auf 50 Ohm Last ausgelegt.

Eine gewisse Vorsicht muß beim Aufbau der Einzelteile berücksichtigt werden. Bevor die restlichen Bauteile auf der Platine verlötet werden, wird zunächst L 1 und C 2 montiert und diesen Kreis auf die angegebene Resonanzfrequenz des jeweiligen Bandes abgeglichen. Erst dann werden die anderen Bauteile eingebaut. Bei Anlegen eines Durchgangssignals wird an den Spulen L 2 und L 3 auf maximale Ausgangsleistung abgestimmt. Die angegebenen Werte der Kondensatoren können aus Serien- bzw. Reihenschaltung zusammengesetzt werden. Dabei ist auf eine genügende Spannungsfestigkeit zu achten. Im vorliegenden Fall für die 10 Watt Ausgangsleistung sind 63 Volt Styroflex Typen oder entsprechende Keramik Kondensatoren geeignet. Die entsprechenden Werte sind aus Tabelle 1 ersichtlich.

Die Endstufe nach Abb. 2 ist im Handel als Baupatz erhältlich.

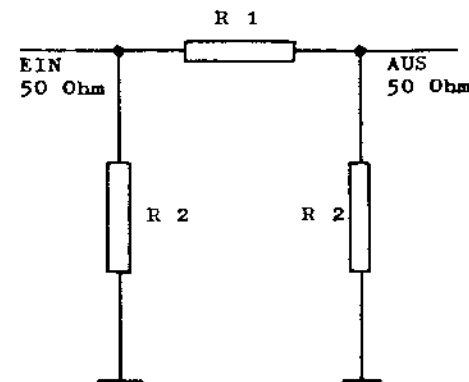


Abb. 1 Das Dämpfungsglied

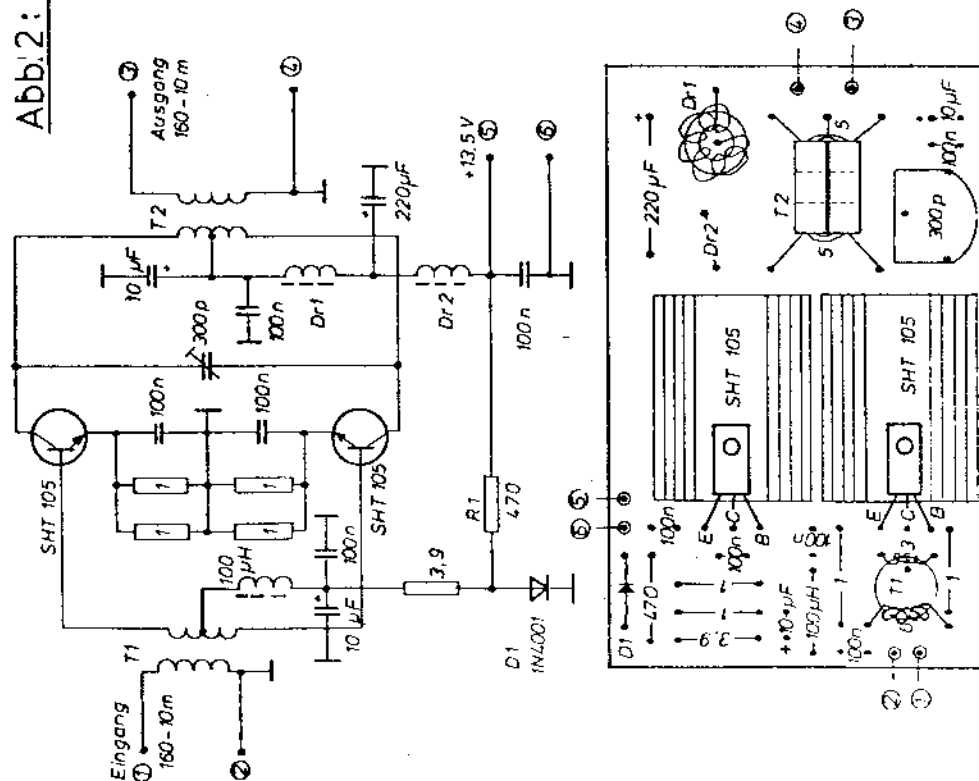
dB	R1	R2
1	6	880
2	12	440
3	18	300
4	24	220
5	30	180
6	36	150

In Betracht gezogene Druckschriften:

ARRL Handbook 1976: A Linear Solid State Amplifier
 CQ-DL 4/76: Breitband Linear Endstufe mit preisgünst. Trans.
 AGCW-DL INFO Magazin 1/80: Kurzwellen Breitband Endstufe

BEITRÄGE FÜR DIE AGCW-INFO
 in vervielfältigungsfertiger Ausführung (Maschinen-
 Reinschrift A4, auf frisches Farbband achten, übliche
 Ränder freihalten) werden von jedem der 5 Präsidiums-
 mitglieder der AGCW-DL entgegengenommen.
 Sie sollten ruhig einmal schreiben, oc. HW? 7dc

Abb. 2: KW Breitbandstufe 160 - 10 m



Technische Daten:

Betrübspannung:

Kollektorstrom:

Angelsburg, N.C.

Ausgangslage:

Ein- und Ausgang:
Platinabmessung:

Gewicht:

Einbauhöhe:

Betriebsarten:

Request: An

Am Ausgang 3 empfiehlt sich ein Pi-Filter

T1 - Ringkern FB43-2401

Printed 6 Wed 0,6 JUL

50KUNHAR 3 009 0,8 17

t2 = Ringkern F8d3-2401 6 Stück Verklebung
Primär 5 Wdg 0,8 CuL, Mittelanzapfung

Sekundär 5 Wdg 0,8 CUL

Dr1- Ringkørn FB43-2401, 8 Wdg 0,8 CuL

CT2= VALVE Sechslöcher FXC, 50 MHz

Mit dem 300 pF Trimmer wird auf dem Band mit der niedrigsten Ausgangsleistung auf Maximum eingestellt.

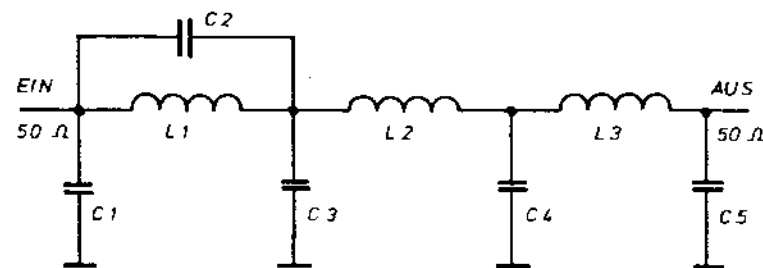


Abb. 3 Das Tiefpassfilter

Bemessung des Tiefpassfilters nach Abb. 3

	160m	80m	40m	20m	15m/10m
C 1	1600 pF	800 pF	390 pF	210 pF	105 pF
C 2	1360 pF	680 pF	330 pF	180 pF	90 pF
C 3	4400 pF	2200 pF	1100 pF	560 pF	300 pF
C 4	5600 pF	2800 pF	1400 pF	750 pF	390 pF
C 5	2300 pF	1200 pF	560 pF	300 pF	150 pF
L 1	2,4 yH	1,2 yH	0,6 yH	0,3 yH	0,15 yH
L 2	3,2 yH	1,6 yH	0,8 yH	0,4 yH	0,23 yH
L 3	4,0 yH	2,0 yH	1,0 yH	0,5 yH	0,25 yH
Resonanz L1 + C2	2,8 MHz	5,5 MHz	11,1 MHz	20,8 MHz	41,6 MHz

Die folgenden Zeilen richten sich an die OP's, die ihre Morseprüfung gerade hinter sich haben und an die Routiniere, die sich durch Weitergabe von Anregungen an junge CWisten um die Erhaltung und Förderung der Telegrafie verdient machen wollen (sollten, und könnten!).

1. Die Gestaltung eines CQ-Rufes trägt viel zum Erfolg dieses CQ-Rufes bei.

Wenn ich jemand minutenlang CQ rufen höre, dann warte ich erst gar nicht ab, bis das Rufzeichen kommt; ich drehe weiter und suche mir einen weniger umständlichen Partner.

Die Form "cq cq cq de df8zh df8zh df8zh pse k" ist ungünstig: Hört jemand nur den letzten Teil des Rufs, weiß er nicht, ob da cq oder eine bestimmte Station gerufen wurde.

Empfehlenswert ist folgende Form:
cq cq cq de df8zh df8zh cq de df8zh pse k

2. Es ist überflüssig, fast jedes Wort zweimal zu geben, wie man es leider oft beobachtet. Das ist sinnlose Zeitverschwendung und für den Partner langweilig, wenn nicht gar lästig.

Der Ehrgeiz des Telegrafisten besteht darin, so viel Information wie möglich in so wenig Zeit wie möglich zu übermitteln. Hohes Gebe-Tempo ist dabei viel weniger wichtig als knappe Formulierung. Man vergleiche

a) df3fu de df8zh gm dr hans tnx clg rst 599 5nn qth
ruesselsheim ruesselsheim dok f16 f16 name ben ben =
hw ? df3fu de df8zh kn

mit

b) ka ka df3fu df3fu df3fu de de df8zh df8zh df8zh = =
guten morgen lieber hans es vln dk fr den ruf = =
der rprr rprr hr hr 599 599 599 = = das qth qth hr
is is ruesselsheim ruesselsheim ruesselsheim mit dem
dok dok f16 f16 es mein name name is is ben ben ben
= = hw copy copy ? = = df3fu df3fu df3fu de df8zh
df8zh df8zh pse k k

Merke: Nur Orts- und Eigennamen sowie Zahlengruppen und -kombinationen werden zweimal gegeben.

Weitere Formulierungsbeispiele:

Statt "my name is johannes" gib "name hans"
statt "qth koenigstaedten" gib "qth nr mainz"
statt "i am 26 years old" gib "age 26"

3. Es lohnt sich, und es macht Spaß, sich einen "Wortschatz" von Abkürzungen anzueignen, die von den CWisten der ganzen Welt verstanden werden. Entsprechende Beispiele finden sich in den Handbüchern, z.B.

bcnu = I will be seeing you (d.h. aufwiederhoeren)
mri xmas = merry christmas
cuz = because
b4 = before

Vollständige Abkürzungslisten gibt es nicht, kann es nicht geben. Man höre fleißig hinein in die QSO's. Wie gesagt: Macht Spaß! Und kann man sich auf eine gehörte Abkürzung keinen Reim machen, dann nur keine Scheu: Fragen Sie! Jeder Überzeugte CWist wird sich über Ihr Interesse freuen.

DF8ZH

Standardisierung

Eine Aussage, die ich erwartet habe, werde ich schneller aufnehmen und verstehen als eine nicht vorhergesehene Information. Beispiele aus dem täglichen Leben kennt jeder.

Die Konsequenz für den CWisten: Er hält sich an allgemein übliche (und daher erwartete, vorhergesehene) Verfahrens-Abläufe.

Wichtigstes Beispiel hierfür ist der normale (standardisierte) Beginn eines CW-QSOs:

1. Partner A hat
 - a) CQ gerufen und "k" gegeben oder
 - b) ein QSO mit Partner C beendet und "sk" gegeben.
2. Partner B ruft A und sagt "pse kn".
3. Partner A bedankt sich für den Anruf und gibt dann
 - a) den RST-Bericht
 - b) sein QTH
 - bb) im innerdeutschen Verkehr seinen DOK
 - c) seinen Namen
4. Partner B bedankt sich für den RST-Report und gibt dann
 - a)...c wie in Phase -3- (s.o.)
 - d) seine Stationsbeschreibung (auch diese ist standardisiert, man höre in die QSOs hinein)
 - e) die Wx-info
5. Partner A bedankt sich für die "info" (d...e) und gibt dann
 - d...e wie in Phase -4- (s.o.).

Damit ist der Standard-Teil des QSOs abgewickelt, jetzt beginnt der individuelle Teil.

Standardisiert ist also die Reihenfolge der Übermittlungs-Teile.

Wer sich an diese Reihenfolge hält, begibt sich nicht seiner Persönlichkeit, bekennt sich auch nicht zu irgendeiner Art Kasernenhof-Mentalität. Er handelt ganz einfach höflich: Er kommt den Erwartungen seines Partners entgegen, trägt damit viel zur Flüssigkeit der Verkehrsabwicklung bei (siehe den ersten Absatz dieses Beitrags) und steigert somit die Freude am CW-Betrieb, d.h. die Vorfriede auf eine erquickliche Fortsetzung des so begonnenen QSOs.

Übrigens:

"kn" bedeutet: Ich bitte ausdrücklich darum, daß nur mein augenblicklicher QSO-Partner mich ruft.
"k" hingegen gehört ans Ende eines allgemeinen Anrufs, des CQ-Rufs also.

DF8ZH

Was ist ein "handle" ?

Wer Otto heißt oder Jim, der hat's gut. Wer Ferdinand heißt oder Fürchtegott, der hat's schwer. Als CWist nämlich, wenn er seinen Namen geben soll. Erstens dauert's zu lange, zweitens kapiert das kaum ein Nicht-Deutscher.

Solch schwieriger Fälle wegen hat es sich eingebürgert, seinen Namen abzukürzen; aus Ferdinand könnte Ferd oder Ähnliches werden, was aber aus Fürchtegott ?

Fürchtegott legt sich einfach ein "handle" zu : Er nennt sich an der Taste Jo oder Tim oder Ben. Durchaus legitim und vor allem üblich ! Der Phantasie sind da wenig Grenzen gesetzt (Kurz muß es sein, gut lesbar muß es sein, und so'n bißchen wie'n Name sollt's schon klingen) !

Man muß allerdings konsequent sein, d.h.

1. in den QSOs grundsätzlich das handle als Namen nennen (Man gibt unbekümmert "name ben", ohne darauf hinzuweisen, daß "ben" ein handle ist),
2. das handle möglichst in die QSL-Karten eindringen (meist in Anführungszeichen hinter dem amtlichen Vornamen üblich) und
3. die QSL-Karten mit dem handle unterschreiben !

Also : Wen's betrifft, der handle !

DF8ZH

Anmerkungen zu den TIPS.

DF 8 ZH hofft, daß seinem Beispiel gefolgt wird und andere OPs in dieser Form ihre Erfahrungen in unsere INFO einbringen.

An den vorliegenden Texten von DF 8 ZH kann man sich gut orientieren und das genaue Durchlesen der TIPS kann man allen OM, auch den wirklichen "old" empfehlen, jedermann kann dem Mitgeteilten einige Anregungen zur Verbesserung seiner QSO entnehmen!

Nachdem ich einen "günstigen" Namen habe, mußte ich niemals über "handles" nachdenken. Ich verstehe die Beweggründe von DF 8 ZH gut. Trotzdem - man kann aus den Namen Siegfried, oder Ferdinand auch abgeleitete "handle" bilden: Sigi, Fried, oder Ferdi, Andy, Peri, oder Dino. Es muß also nicht unbedingt zu einem Namenswechsel führen. Andererseits ist es mir lieber, wenn ich z.B. aus Ungarn einen Lajos, aus Sibirien einen Sergjej, oder aus Israel einen Itzhak als QSO - Partner bekomme, als einen stereotypen Jim, oder Joe. Das "folkloristische" Element kommt zum Tragen. Man sollte jedoch darüber nachdenken und jeder kann für sich selbst entscheiden, was er tut, auch das ist ein Teil der Freiheit, die wir glücklicherweise haben.

Otto, DJ 5 QK.

"Aus gegebenem Anlaß"

Jeder Zweig des Weltfunkverkehrs hat seine ihm eigene Betriebstechnik. Deren Grundlagen sind in den Vollzugsordnungen des jeweils gültigen Weltnachrichtenvertrages festgelegt. Sie sollen eine reibungslose, flüssige Nachrichten-Übermittlung sicherstellen.

Dazu gehören z.B. im gesamten Telegrafieverkehr das Morse-Alphabet und im beweglichen Funkdienst die Q-Gruppen (unterteilt in allgemeingültige und solche für See- oder Flugfunk).

Neben solchen amtlichen Festlegungen gibt es in jedem der Funkdienste Traditionen, will sagen eine "gewachsene" Betriebstechnik, die dem gleichen Ziel dient : der (s.o.) flüssigen Verkehrsabwicklung. So werden im Flugfunk, nach erfolgter QSO-Aufnahme, nur noch der erste und die beiden letzten Buchstaben des Rufzeichens (DOP statt DALOP) gegeben, im Seefunk wird das Trennungszeichen als Einverständnis für gemeinsamen Frequenzwechsel gegeben usw. usf.

Außer diesen Abkürzungs-Praktiken - die lediglich Zeit sparen sollen : MORE INFO IN LESS TIME - haben sich zusätzliche Verständigungszeichen entwickelt, die Mißverständnisse verhindern sollen. Auch hierfür nur ein Beispiel : Im kommerziellen Telegrafie-Verkehr gibt man nach dem letzten übermittelten Telegramm die Buchstaben "nm" (no more), damit die Gegenstation nicht mit "k" das nächste Telegramm abfordert.

Solche Praktiken sind nicht "amtlich", aber deswegen nicht illegal - schon gar nicht sinnlos.

Worauf ich hinauswill : Es ist etwas verwunderlich, wenn wohlmeinende Hams versuchen, im Amateurfunk entstandene und bewährte Usancen als anstößig zu verurteilen, nur weil sie nie und nirgends behördlich abgesegnet wurden.

Wenn ein Funkamateurl nach einem "Durchgang" nicht "k", sondern "kn" gibt, so hat das seinen Sinn : Ein unbeteiligter Dritter, der nur den Schluß meiner Übermittlung hört, erkennt an dem "kn", daß ich mich in einem QSO befinde. Hört er nur "k", könnte das auch der Abschluß meines CQ-Rufes gewesen sein - der Dritte könnte mich also rufen und damit das laufende QSO stören. Eine solche Situation kann nur im Amateurfunk auftreten, und darum gibt es die Aufforderung "kn" halt nur im Amateurfunk. Sie dient, ich wiederhole es, der Sicherung eines störungsfreien Nachrichten-Austauschs, ist also keine Marotte - die auszumerzen sich einige puristische Eiferer aus Unkenntnis zum Ziel gesetzt haben.

DF8ZH



AGCW-QTC-Aktivitäten

Seit in der AGCW-Info 2/79 die Regeln für einen QTC-Netzverkehr vorgestellt wurden, habe ich einige Anfragen erhalten und manchmal nahm jemand am Netz teil. Aber der erhoffte Aufschwung dieser Betriebstechnik blieb leider aus.

Hier soll noch einmal deutlich die Einladung ausgesprochen werden, dass jeder jeden Montag um 1900 GMT auf 3555 KHz an unserem Netz teilnehmen kann, ganz gleich welche Telegrafiegeschwindigkeit er bevorzugt oder ob er Nachrichten vorzuliegen hat.

In der Geschwindigkeit soll sich die Leitfunkstelle jedem Wunsche anpassen, denn im Vordergrund all unserer Bemühungen steht die Übermittlungssicherheit. Wir wollen unsere Betriebstechnik verbessern und um das Spektrum des fehlerfreien Nachrichtentransportes erweitern. QRS hat bei uns seine ursprüngliche Bedeutung. Es dient der Abstimmung zweier Operator auf sicheres Betriebstempo. Keinesfalls ist es ein Eingeständnis mangelnder CW-Kenntnisse. Daher... macht alle mit... ruft an... Mut zum QRS falls erforderlich...

Wichtig ist es, Sprüche sauber mitzuschreiben, die für die eigene Funkstelle bestimmt sind. Dabei zählt die Kenntnis der Abläufe und der Abkürzungen und der Wille im Umgang hiermit mehr Übung zu erlangen.

Ziel der Runde am Montag ist es nicht, wichtige Nachrichten auf den Weg zu schicken. Davon gibt es bei Beschränkung auf das nach DVO mögliche auch recht wenig. Wir wollen trainieren! Wer sich etwas Phantasie erhalten konnte, dem werden auch bald einige Funksprüche vorliegen. Auch Standard-Text oder Wetterberichte lassen sich in Amateurfunksprüche verpacken.

Wer jetzt befürchtet, das alles sei doch recht unpersönlich, dem kann ich versichern, dass bei diesem neuen Funkstil, wie überall unter Gleichgesinnten, jeder die anderen, die immer mitmachen, recht schnell kennenlernt, und auch seine Rolle in der Gruppe recht schnell findet.

Hoffentlich konnte ich mit diesen Zielvorstellungen Bedenken ausräumen und manchen zu Neugier oder sogar häufiger Teilnahme anregen. Je mehr Interessenten sich finden, desto näher rückt die Möglichkeit neue Termine festzulegen. Wir planen ausserdem ein spezielles europäisches SLOW-SPEED-Netz einzurichten. Wenn das Netz der beteiligten Funkstellen dichter wird, so lässt sich unsere Aktivität besser zur echten Weiterleitung von Nachrichten die den Amateurfunk betreffen, einsetzen und die Netze werden noch interessanter.

Aber auch diejenigen, die sich für diesen Funkbetrieb nicht interessieren, möchte ich ansprechen. Macht doch auch mal mit! So seid ihr gerüstet, wenn "message handling" sinnvoll eingesetzt werden kann: Notrufe, Katastrophenfälle und andere Situationen, in denen die Öffentlichkeit an uns herantritt. Unseren Status als anerkannter Funkdienst können wir uns nur erhalten, wenn wir technisch aber auch in der Funkverkehrsabwicklung ernst genommen werden. Dies erfordert von jedem, der den Amateurfunk fördern möchte, Bereitschaft zur Weiterbildung.

Klaus DK 1 PD

LOW POWER ECKE

WQ1 Eberhardt, DK 9 TZ, Uhlandshöhe 9/1, 7260 Calw, Tel. 07051/30981

Liebe QRP-Op's,

das Erstaunlichste an der Low-Power-Ecke, ist, daß es sie jedes Jahr zweimal gibt. Es grenzt schon fast an Zauberei, was man sich alles aus der Nase ziehen könnte. Seltsamerweise kommen dann die Zuschriften immer kurz vor Redaktionsschluß, so daß dann doch noch einiges Schreibenswertes zuungunsten meiner Phantasie zusammenkommt.

Nichtsdestotrotz gibt es sie wieder, den Fans als Osterrei, den Nörglern, die meinen, es wäre zu viel QRP in der INFO, als Kuckuksei.

Erfreulich war die Aktivität der vergangenen Monate, begünstigt durch ausgezeichnete Ausbreitungsbedingungen. Besonders gefreut hat mich die Aktivität anlässlich des AGCW-QRP-Wochenendes. Es waren doch etliche Stationen auf den Bänder, auch aus dem Ausland. Es sind sogar Berichte eingegangen.

Interessant sind auch die beiden Berichte von DJ 4 SB und DL 7 DO über den HW 8.

THEMA: HW 8

Ralf, DL 7 DO über den HW 8:

QTH: Steißlingen, nr Singen a.Htw. Benutzte Bänder: 20 und 15m. Ant: 3 Band-GP von Mosley auf 1,5m-Mast, montiert auf dem Balkon eines 1-Familien-Hauses, Metall-Balkongitter als Gegengewicht (keine Radials).

Ant-Anpassung mit E-ZEE-Matchbox (Multibandkreis), Erdung der Matchbox: Zentralheizung. Zusatzgeräte: aktives NF-Peak/Notchfilter, umschaltbar mit variabler Mittenfrequenz.

Anzahl der QSO's: total 50

20m : 36

14 DXCC-Länder EU

1 " " " DX (2 mit USA)

15m: 14
6 DXCC- Länder EU
4 " " " DX (SU, 4X6, ZS, W)

Subjektive Erfahrungen:
Dem HW 8 wird nachgesagt, auf 15m sehr unempfindlich zu sein. Dies stimmt für die verwendete Ant und exakte Ant-Abstimmung nicht. Das Gerät erweist sich als äußerst empfindlich gegenüber einer genauen Ant-Anpassung. Gehörmäßig ließen sich keine Unterschiede zwischen 20 und 15m feststellen, wenn sorgsam abgestimmt war. Es stand jedoch kein Vergleichsempfänger zur Verfügung, so daß der Einwand, das tatsächliche stn-Angebot nicht abschätzen zu können, nicht entkräftet werden kann. Was verbleibt, ist die Tatsache, daß die Empfindlichkeit auf 15m mit Matchbox-Abstimmung sehr wesentlich ansteigt.



Vorteilhaft erwies sich die Verwendung des o.g. Filters, zumal das Gerät keine RIT hat und die Abstimmung nicht nachgezogen werden kann. Damit liegt man jedoch meist außerhalb der Mittenfrequenz des eingebauten, sehr guten, aktiven NF-Filters mit fester Mittenfrequenz.

Vorteilhaft wäre demzufolge: Einbau einer RIT. Bei abendlichen QSO's in einer halbdunklen UrlaubsQTH-Zimmerecke vermißt man eine abschaltbare Skalenbeleuchtung.

Ein 100kHz Eichnormal ist zu empfehlen, um Bandanfänge feststellen zu können. Offensichtlich fangen nicht alle Bereiche erzwingbar bei einunddemselben Skalenstrich an!

AGCW QRPCW ACTIVITY WEEKEND

Datum: 13. und 14. September 1980

Internationale QRP-Anruffrequenzen

3560 kHz
7030 kHz
14060 kHz
21060 kHz
28060 kHz

Betrieb rund um die Uhr, es wird jedoch empfohlen, folgende Bänder zu folgenden Zeiten zu beobachten:

80m : 1600 - 1800 (UT)
40m : 1000 - 1400
20m : 1100 - 1200
und 1800 - 2000
15m : 1000 - 1100
und 1300 - 1600
10m : 1300 - 1600

DK 9 TZ freut sich wie immer über jeden Bericht (irgendwie muß die nächste Low-Power-Ecke ja voll werden). Weitere Contest- und Aktivitätstermine finden Sie im QRP-Kalender 1980, s.u. Sind ganz schön viele.

Die Trennschärfe ist erstaunlich gut. Sie ist mit Sicherheit besser als beim FT-dx-150 (hier vorhanden). In der Frühe schlugen starke BG-stn auf 15m durch, schwach, aber hörbar (RX-Prinzip, Restunsymmetrie des sehr billigen verwendeten Ringmischers mit Einzeldioden etc.)

TX-Leistung völlig ausreichend. EU-Kontakte klappten mehr oder weniger auf Anhieb, wenn man beachtet, nur stns anzurufen, die gehörmäßig (das ist selbstverständlich "Gefühlsache") wenigstens bei S 8 liegen und der OP der Gegenstation kein "Nur 599 - Anrufbeantworter" ist.

(...)

Von Gegenstationen wurden Ton und Frequenzstabilität als ausgezeichnet beurteilt.



Gerd, DJ 4 SB über QRP und HW 8:

Jetzt 18 W's, meist auf 15m, Ostküste relativ leicht zu erreichen, W6, W7 noch nicht geschafft.

Bestes DX: VK 3 BNP, 20m, 7.30 Z, etwa 2,5 Watt Input, 20/15/10m-GP! (Congrats !!)

Inzwischen HI 8, UM 8, UL 7 gemacht.

(...)

Aufregende Rückfragen von KH 6 IJ: ...SB?, ...4SB?, dann aber doch nicht geschafft, sri.

(...)

Größter Leistungsunterschied: 2 - 3W des HW 8 gegen die 2kW aus USA.

Beste Chancen: Wenn der andere 4 el-Yagi oder Quad als ant meldet.

Aussichtsreich: Wenn die anderen stn im HW 8 gut ankommt. Grob: 3...4 S-Stufen gehen noch. Wenn die Gegenstation mit S 8...9 einfällt, macht der HW 8 noch ein S 5-Signal.

Erstaunlich: Manchmal werden auch noch Signale beantwortet, die im HW 8 auch nur mit S 5...6 zu hören sind.

Alles ist davon abhängig, ob der "Große" auch mal auf dünne Signale hört oder nur ein (wie von DL 7 DO treffend klassifizierter) S 9-Anrufbeantworter ist. Viele (alte) W's sind hervorragende QRP-Partner, die Betriebstechnik vieler EU-stns ist schon dürftig.

Entscheidend am Erfolg beteiligt: Das sehr einfach gebaute, übliche Pi-Filter, das unsere nicht so berühmte Antennen offenbar ganz gut anpaßt. Der Ant-Drehko des HW 8 bleibt für alle Bänder in (fast) der gleichen Stellung, am Anpaßgerät werden die ausprobierten Werte eingestellt. - Kein Nachstimmen.

Gerd stimmt mit Ralf darin überein, daß eine RIT und ein externes NF-Filter von Vorteil sind.

Vielleicht veröffentlicht mal jemand eine RIT-Schaltung ??

RESULT-LIST of the QRP-WINTER-CONTEST 1980 (19/20th JAN. 1980)

CLASS A	CLASS B	CLASS D
01. G4BUE 7320	01. N4BP 6658	01. YU7SF 1336
02. GM30XX/A 5761	02. Y27QN 2371	02. DL8EP 1140
03. G3OMF 6278	03. Y24TC 2340	03. DL8YL/p 1110
04. I7CCF 4565	04. SP5AGU 2147	04. DF4QW 816
05. WB2RZU 3662	05. PA0GG 1283	05. HA4YG 798
06. G8PG 3333	06. Y24UE 1056	06. Y23DJ 404
07. DK3BN 2408	07. OK2PEG 908	07. SP8ECV 340
08. DK1OKW 1586	08. VE5JQ 843	08. SP7KTE 54
09. DL6ZG 1578	09. DJ2KX 697	09. F2VO 44
10. DL7DD/p 1536	10. F6ACD 688	10. Y24HG 24
11. OK2BMA 1371	11. K6XO 687	
12. DL9QM 1059	12. DL1HS 675	
13. DK2TK 944	13. YU3NBO 670	
14. HA7TM 720	14. DJ2SL 664	
15. SM7BNG 648	15. AB5N 590	
16. PA0PLM 630	16. DK2BT 590	
17. Y23XB/a 603	17. PA0WX 499	
18. HA6NN 480	18. PA0TA 436	
19. SM6HPL 458	19. OK1MNV 424	
20. Y23YJ 441	20. OZ6SF 421	
21. HB9QA 382	21. OK1DDC 370	
22. Y23VB 342	22. DL1PE 368	
23. G4ETJ 324	23. YU3TCM 225	
24. F6ACD 308	24. SP6EIJ 216	
25. OK1XM 297	25. Y23NF 186	
26. W9LCW 265	26. SM0FSM 184	
27. HA6ZV 264	27. Y21MF 158	
28. PA3AFF 220	28. DF4FA 110	
29. PA0ADZ 206	29. OK1FAO 105	
30. SM3BP 206	30. PA0RRU 105	
31. EA7AAW 189	31. DJ5OK 100	
32. Y05TA 180	32. DL9QM 2	
33. PA3ABA 120		
34. PA0ATG 85		
35. K1VUT 90		
36. PA0YF 34		
37. JH8QEH 36		
38. DK9PS 30		
39. HA3IB 18		
40. DF5FJ 2		
41. DK9FN 1		

CLASS C	
01. WA8QCW 3502	
02. DK0RA 1647	

CLASS E	
01. ISWL-DL-15397 1066	
02. OK1-19973 810	
03. Y2-5724/c 608	
04. DL-1659861 292	
05. Y2-10381/E 180	
06. DE-T09/19197 104	

CHECKLOGS

RA9AKM
DL6FY
Y26RM
YU3EOP
SM7FCU
DJ3QT

Renata Krause
dj9sb

D-6800 Mannheim 31. 10. Febr. 1980
Johannesmühler Str. 36

ERGEBNIS

4. Happy-New-Year-Contest der AGCW-DL - 1. Januar 1980

Klasse I

Platz	Call	Pkte.
1.	DK 5 PD	10.868
2.	DL 1 BU	10.650
3.	DF 2 RQ	7.280
4.	DF 8 XS	6.840
5.	DK 5 GD	6.272
6.	DL 3 CM	5.950
7.	OK 1 MAC	5.724
8.	DK 9 NH	5.238
9.	G 4 DRS	2.960
10.	DK 1 OU	2.747
11.	OE 1 TKW	2.736
12.	DK 9 KJ	2.480
13.	OK 1 KZ	2.442
14.	DF 4 QW	2.356
15.	OZ 4 HW	2.156
16.	DJ 4 UF	2.112
17.	YU 7 SF	1.755
18.	SM 3 VE	1.653
19.	OK 1 DCU	1.421
20.	DL 1 YA	1.372
21.	DF 8 FE	1.053
22.	DJ 1 QQ	1.044
23.	DL 8 DU	1.014
24.	OK 1 XG	864
25.	SM 6 AWA	814
26.	DK 8 KC	720
27.	DL 6 EY	660
28.	OK 3 FON	645
29.	SM 6 JNW	286
30.	DF 4 QP	126
31.	OK 3 EA	96

Klasse II

Platz	Call	Pkte.
1.	DF 7 FE	7.540
2.	DL 1 KS	5.880
3.	DJ 7 LQ	4.704
4.	OK 2 YN	2.997
5.	OK 3 EE	2.964
6.	OK 3 CAU	2.765
7.	DK 8 AN	2.294
8.	OK 3 IF	2.145
9.	OK 2 PEG	1.950
10.	YU 3 TCM	1.742
11.	SM 7 CTJ	1.450
12.	OK 3 RJA	1.272
13.	OK 3 CEE	1.250
14.	DF 4 NJ	1.128
15.	HA 5 KFN	1.127
16.	DJ 5 QK	1.104
17.	YU 7 AJR	900
18.	OK 2 SOD	874
19.	OK 3 TRI	836
20.	DL 3 VI	720
21.	DL 1 PB	667
22.	UA 6 AXX	585
23.	OZ 8 O	480
24.	SM 5 FH	448
25.	PA 0 LIS	432
26.	PA 3 ABA	300
27.	OK 3 CDN	253
28.	HA 5 JP	247
29.	OK 1 AXK	198
30.	OK 2 BTC	80

Please note next QRP-SUMMER-CONTEST ON 19/20th JULY 1980. To the last result list of summer 1979 there was a mistake: G8PG was operating as GU8PG so his score was not 632 points but 918 points. He worked not from G but from GU. Excuse me Gus.

97 participants were active in this WINTER-CONTEST. Hope to meet you again in next SUMMER-CONTEST. On 1st May of every year, starting on 1st May 1981 for the first time, there will be a new QRP-Contest only with QRP-QRP Contacts (QRP-QRP Party). The rules will be published in the next month everywhere.

AGCW-DL

QRP-CONTEST-MANAGER

Stefried Hari, DK9FN

cont.

Ergebnis HNYC 1980 cont.

Klasse III

Platz	Call	Pkte.
1.	DL 1 TL	4.131
2.	DL 1 OW	3.408
3.	DJ 6 PC	1.728
4.	HA 5 LZ	1.426
5.	DJ 4 SB	840
6.	G 4 FDC	620
7.	OK 1 DEB	459
8.	OK 1 MNV	225
9.	OK 2 BNZ	210
	OK 1 DOC	210
10.	OK 1 JUS	165
11.	DK 8 XW	120
12.	OK 3 COO	80
13.	SM 6 BOI	64
	SM 6 HPL	64
14.	OK 3 YK	60
15.	OK 1 FAO	55
16.	DK 5 RY	54
17.	PA 3 AFF	48



Klasse IV

Platz	Call / Name	Pkte.
1.	BRS 15822 Ron W. Thomas	3.735
2.	DL-15397 Manfred Linse	2.574
3.	YU1-RS-302 Zivoslav Dinulovic	2.325
4.	DL-1659861 Manfred Lueben	1.656
5.	OK1-11861 Josef Motycka	1.500

Kontroll-Logs: DK 3 OI
SM 3 BP
SM 4 ASI
SM 7 AIL

Eingesandte Logs insgesamt:

Klasse I	Klasse II	Klasse III	Klasse IV	Kontr.-Logs
DL 18	DL 8	DL 6	DL 2	DL 1
G 1	HA 2	G 1	G 1	SM 3
OE 1	OK 12	HA 1	OK 1	-
OK 6	OZ 1	OK 8	YU 1	-
OZ 1	PA 2	PA 1	-	-
SM 3	SM 2	SM 2	-	-
YU 1	UA 1	-	-	-
-	YU 2	-	-	-
31	30	19	5	4

UKW-CW-Conteste der AGCW-DL

Die Arbeitsgemeinschaft CW in DL (AGCW-DL) veranstaltet jährlich folgende UKW-CW-Conteste:

Datum	UTC	
3. Sonnabend im März	1900 - 2300	432.000 - 432.150 MHz
4. Sonnabend im Juni	1900 - 2300	144.010 - 144.150 MHz
4. Sonnabend im September	1900 - 2300	144.010 - 144.150 MHz

Teilnehmer: Funkamateure in Europa entsprechend ihrer Lizenz. Es werden nur Einmann-Stationen gewertet.

Anruf: CQ AGCW TEST

Leistungsklassen: Klasse A = unter 3.5 Watt Ausgangsleistung
Klasse B = unter 25 Watt Ausgangsleistung
Klasse C = über 25 Watt Ausgangsleistung

Rapport: Der Rapport setzt sich zusammen aus RST ; lfd. Nummer (beginnend bei 001) / Leistungsklasse / sowie dem vollständigen QTH-Kenner.

Beispiel: 579001/B/EL25a (die Schrägstriche sind zu tasten!)

Bewertung: QSO Klasse A mit Klasse A = 9 Punkte
" " A " " B = 7 "
" " A " " C = 5 "
" " B " " B = 4 "
" " B " " C = 3 "
" " C " " C = 2 "

Gibt die Gegenstation keinen vollständigen Contest-Rapport, zählt das QSO nur 1 Punkt.

Multiplikatoren: Jedes gearbeitete QTH-Kenner Großfeld (z.B. EL) gibt 1 Multi-Punkt, jedes gearbeitete DXCC-Land zählt weitere 5 Multi-Punkte.

Abrechnung: QSO-Punkte x (QTH + DXCC-Multi-Punkte)
Jeder Contest wird für sich gewertet, desgleichen jede Leistungsklasse.

Während eines Contests dürfen Leistungsklasse und QTH nicht gewechselt werden. QSO über künstliche Reflektoren und Umsetzer werden nicht gewertet.

Logeinsendung: Bis zum Monatsletzten des Folgemonats (Datum des Poststempels) an:

Edmund R a m m, DK3UZ
Postfach 38

D-2358 Kaltenkirchen

Unzureichend frankierte Sendungen werden an den Absender zurückgeschickt.

Ergebnisse des AGCW-DL VHF-Contests vom 22. September 1979

Results of the AGCW-DL VHF-Contest of 22 September 1979

Klasse A / Class A:

	QTH	QSO	Großfelder squares	Länder countries	Punkte points
1. DJ9IE/p	EL57a	45	20	4	12120
2. DF5DD/p	EL43d	42	16	4	10512
3. DL6WT/p	DJ09h	37	14	3	7511
4. YU2RMB/2	HF10d	31	16	6	7314
5. DJ7ST/p	FM71b	30	18	4	7068
6. DF1ZA/p	EK63h	32	12	3	6102
7. DF7DJ/p	DL39a	26	13	3	4872
8. E1DEG	FL06g	25	11	3	4186
9. DF2JQ	DL44h	22	12	3	4050
10. DF5JJ/p	DK38h	18	12	3	3186
11. DF9DH/p	DL49h	14	9	2	1672
12. DM3KH	FL28e	10	5	2	960
13. DF2FI	EJ02a	11	5	1	790
14. DL9DU	EK60j	6	6	3	714
15. DL1KS/p	EK72a	7	4	1	441
16. PA0RRU	DM06a	3	2	2	180

Klasse B / Class B:

1. DK7DO/p	EL33e	48	19	4	8814
2. DF7Fh	EK64j	40	19	4	7215
3. DF9QT	EM64f	47	17	4	6142
4. DJ0QZ/p	DK58d	30	14	4	4896
5. DJ1WG	EM04b	32	17	4	4551
6. DM3OBM/A	GL53g	23	13	3	2632
7. DM2ADG	FL14b	16	10	2	1400
8. OZ8RY/A	GP61j	12	9	4	1276
9. DL0NZ/p	FL14g	14	9	2	1080
10. G4GGV	ZL37g	14	6	3	1071
11. G3XWZ	ZN64d	11	4	1	405
12. G3MGL	ZL80h	8	3	1	240

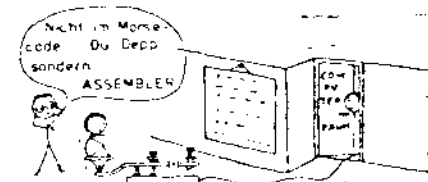
Klasse C / Class C:

1. DL1BU	EJ45a	77	30	9	18900
2. DK5A1/A	FL33b	67	25	5	10200
3. DK3UZ	EN20c	55	22	6	8892
4. DM3DL	GL57j	41	25	7	7260
5. DL2OM	DK48d	54	18	4	6726
6. DL0TP	EJ20e	38	20	7	5445
7. DK2QL	FM31h	38	20	5	5368
8. PA0NIE	CM64d	45	16	4	5220
9. DK2ZF/p	EO29h	27	17	5	3360

Kontrolllogs: DK1KR, DM2DXG, DM2HAL, OZ8QD
 Checklogs:

Kommentar zum AGCW-DL VHF-Contest vom 22.09.1979

- de DF5DD/p: Der Contest hat wieder sehr viel Spass gemacht mit QRP, nur waren wohl die Ausbreitungsbedingungen schlechter als im Juni; ich konnte keine OZ-, SM- und G-Stns hören. Ganz zum Schluß konnten zum Glück noch einige OM aus der Nachbarschaft aktiviert werden. Wäre nur öfter soviel CW-Aktivität auf 144 MHz!
- de DJ7ST/p: Nach Umzug ins neue QTH wurden noch 1/2 Stunde vor Beginn "verzeifelt" die Contestutensilien zusammengesucht und improvisiert. Die guten condx entschädigten für den Stress. Kommt 1980 der Frühjahrscontest am 3. Wochenende im März? Hoffentlich!
- de PA0RRU: This was my first contest. I hope to work in other QRP-CW-contests.
- de OZ8RY: Sehr schlechte Verhältnisse und Aktivität und viel QSB. Freitag abend wäre sicher besser.
- de DL0NZ/p: Mit nur 40 kHz Abstimmereich ist man ziemlich blind und im Abseits. Es schien jedoch lebhafter Betrieb geherrscht zu haben. Die Bedingungen waren passabel.
- de G4GGV: Conditions were below average from this QTH and I was very sorry not to have contacted any German stations. I hope that conditions on the Continent were better. May I say how very much I enjoy c.w. - especially on VHF - and I would like to express warm thanks to you and your colleagues for arranging these contests.
- de DK1KR: Es war mein erster AGCW-Test, war prima, ist etwas "dusselig" der Klasse wegen.
- de DM2DXG: Die erhaltenen Rapporte (Tonqualität) haben mich veranlaßt, den Contest abubrechen. Vielleicht geht es beim nächsten Mal besser. Der TX ist schon auseinandergenommen, der Brumm wird beseitigt.



Zum Nachdenken

Aus Funkschau Heft 22/79

Die Telegrafie als älteste Nachrichtenübertragungsart seit Menschen gedenken, wird erneut in Augenschein genommen. Dies zu einer Zeit, wo digitale Bausteine längst Übertragungsverfahren für analoge Informationen erobert haben. Für den Mikrocomputer als jüngstes Kind der Digitaltechnik mit markanten Intelligenzmerkmalen ist die Verarbeitung digitaler Codes ein gefundenes Fressen. Nur das Morsealphabet will ihm nicht sonderlich schmecken. Dazu fordert er Verdauungstoffe wie Unterprogramme oder Codewandler. Was will er? Will er des Operators Kopf oder seine rechte Hand? Oder beides? Oder will er ihn gar überreden das Morsealphabet zu ändern?

Ergebnisse des AGCW-DL VHF-Happy New Year Contest (VHF) (YC) 1980

Klasse A:

Call	QTH	QSO	Großfelder	DXCC-Länder	Punkte
1. DF7DJ/p	DL59h	32	6	2	464
2. DF6LW	F051j	12	6	2	248
3. DF3CB	F158f	21	6	1	210
4. DF5JJ	DL44g	22	5	1	204
5. DK8XC	FN31j	18	5	1	198
6. DK8JF	DL44f	21	5	1	186
7. DF6XD	DL09h	14	6	2	176
8. DF52X	FL58a	10	6	1	147
9. DJ3GE	DK16j	14	5	1	132
10. DJ10J/A	EN38d	13	5	1	132
11. DJ8EE	FI68c	15	4	1	110
12. DK7MZ	EN40c	15	3	1	96
13. DF5PS	FI59g	13	4	1	95
14. DL4GN	DK49b	10	4	1	90
15. DL1ZQ	EI66g	9	4	1	60
	EN40a	10	2	1	39

Klasse B:

1. DL7WX	EN40a	26	13	3	2048
2. DJ0QZ/p	DJ17g	54	12	5	1955
3. DF6LH/p	F051f	23	11	3	966
4. DF5ZP	EK72h	31	7	1	472
5. DJ8QP	GH14j	22	7	2	441
6. DJ4EJ	EI73c	15	8	2	320
7. DJ5LU	EK64f	26	6	1	308
8. DK7MN	GI61d	19	6	2	256
9. DF4XC	EN60j	15	5	2	203
10. DL4FAF	EJ24d	16	5	1	168
11. DF9ZH	EK64d	14	6	1	154
12. DJ1ZB	FI68e	16	5	1	144
13. DJ0ZM	DK05b	23	3	1	140
14. DF6BV	EM33a	10	7	1	128
15. DF6VT	DL36b	16	4	2	120
16. DF3MH	FR20d	12	4	1	100
17. DK5TS	EI40e	7	6	1	98
18. DL1YA	FI80j	12	3	1	72
19. DJ7AU	FI62f	8	3	1	56
20. DK9KJ	DK17g	10	3	1	48
21. DL3MT	DL53b	10	2	2	44
22. DL3VI	GM37g	7	1	1	14

Klasse C:

1. DK3UZ	EN20c	43	21	7	6552
2. DK1WU	DK06e	48	17	5	2420
3. DL2OM	DK48d	54	13	4	1870
4. DF3IP	EJ32d	48	14	3	1853
5. DL1JF	FO62h	28	14	4	1800
6. DK8ZB	EK74j	52	13	4	1700
7. DK8SG	EI13j	43	12	3	1530
8. DK9TV/p	EI65g	29	11	2	741
9. DF6DU	EL43d	25	9	1	470
10. DF7BM	EM62d	23	8	1	387
11. DK2VN/p	EM61h	22	6	1	280
12. DF1ZA	EK74j	20	7	1	272
13. DF1YS	GM47d	15	8	3	264
14. DF9DH	DL38d	21	5	2	196
15. LA6ZW	ET29g	4	2	1	108

Kontrolllog: Y2321

Kommentare zum VHF - Happy New Year Contest (HNYC) 1980

- de DK7MZ: Fuhr im Contest ca. 0.5 Watt Output. Ich bin für die Einführung einer vierten Leistungsklasse mit weniger als 1W HF.
- de DJ1ZB: Die Bedingungen waren sehr schlecht, wesentlich schlechter als beim Marconi-Contest im November. Offensichtlich war aber dank des Abdrucks in der cq-DL der Contest besser bekannt als früher. Jede neu auftauchende Stn wurde sofort von allen anderen belagert. Insofern dürften die Punktzahlen in den einzelnen Gebieten entsprechend der Teilnahme ziemlich gleich sein. Etwas bedaure ich die Herausnahme der Leistungsklasse aus dem Rapport. QRO-stns erkennt man nun wie üblich nur daran, daß man mit QRP nicht ankommt.
- de DF3MH: Dies war mein erster CW-Contest, und obwohl ich erst ca. 1 Std. vor Ende der Contestzeit anfangen konnte, erschwerte durch bescheidene Ausrüstung (nur vertikale Ant), hat mir die Teilnahme mächtig Spaß gemacht. Während mich die SSB-Conteste eher abschrecken, freue ich mich auf den nächsten CW-Contest und sei es nur, um ein paar Punkte zu verteilen.
- de DL3VI: Miserable VHF-conds; keiner ist aus Berlin herausgekommen.
- de DK3UZ: Ein derartiges Zusammentreffen günstiger Umstände erlebt man wohl nur selten anlässlich eines Contests: fh Aurora und zur Abrundung fand fast zur gleichen Zeit auch der skandinavische VHF-Aktivitäts-Contest statt, an stns herrschte wahrhaftig kein Mangel, ganz Nordeuropa war in der Luft.
- de DF3IP: habe glatt die erste halbe Stunde des Contest verpennt, hi.
- de DL1JF: Eine so schöne Aurora-Öffnung habe ich mir immer für die großen UKW-Conteste gewünscht. Es war zeitweise recht mühevoll und teils vergebens, den guten Leuten eine laufende Nummer zu entlocken. Für mich war es eine recht positive Erprobung meines erst halbfertig auf Ringmischer umgebauten Empfängers.
- de DK9TV/p: Es sollte einmal "voll zugeschlagen" werden, deshalb wurde dieser Contest schon Tage vorher vorbereitet. Unter dem Einsatz von Schneeketten wurde das Material in zwei Fuhren auf unseren Contest-Berg auf der Schwäbischen Alb, 1002m ü.N.N., gebracht. Bei einer Schneehöhe von 20-30cm wurde ein Platz für's Zelt freigeschaufelt und die Stn aufgebaut. Nach Überwindung von Startschwierigkeiten konnte dann endlich Strom für ein paar Watt Heizung erzeugt werden. Um 1645 Uhr wurde ein Defekt im Antennenkabel vermutet, welches dann knapp bis Contest-Beginn ausgewechselt werden konnte. Eine heranziehende Schlechtwetterfront vernichtete endgültig die Hoffnung auf brauchbare Bedingungen. Schließlich fiel unsere PA vermehrt aus, und der heftige Schneesturm verhin-derte einen vernünftigen Contest-Betrieb. Selbst eine kleine Flasche "Ranter-Adler" konnte nicht über die eisigen Außentemperaturen (ca. -10°C!) hinwegtäuschen. Trotzdem wurde die Nacht hindurchcampiert. Der Generator lief bis ca. 3 Uhr morgens mit 1kW Heizleistung, konnte aber das Einfrieren des Trinkwassers im Zelt nicht verhindern. Am nächsten Morgen begann dann bei dichtem Schneetreiben die mühselige Arbeit des Abbaus. Das Ergebnis der "Expedition": ein eingefrorener Zeh und viele neue Erfahrungen.

Wir suchen für diverse Arbeiten ständig Mitarbeiter, die etwas Zeit und viel Freude an der Tätigkeit für die AGGW haben!!!
Meldungen an DJ 5 QK.
Die AGGW wächst beständig und es müssen nicht immer dieselben OM "leithammeln". ein breiter

AGCW-DL VHF/UHF-CW-Contests

Every year the Activity Group CW in DL (AGCW-DL) sponsors the following VHF/UHF-CW-contests:

Date	UTC	
3rd Saturday of March	1900 - 2300	432.000 - 432.150
4th Saturday of June	1900 - 2300	144.010 - 144.150
4th Saturday of September	1900 - 2300	144.010 - 144.150

Participants: European radio amateurs according to their licence, and only single operators.

Contest-call: CQ AGCW TEST

Output classes:

- A = less than 3.5 watts rf
- B = less than 25 watts rf
- C = more than 25 watts rf

Report: RST + QSO-no. (commencing with Q01) / class / QTH-locator e.g. 579001/b/EL25a (the strokes are to be keyed).

Scoring:

QSO class A with class A	= 9 points
" " A " " B	= 7 "
" " A " " C	= 5 "
" " B " " B	= 4 "
" " B " " C	= 3 "
" " C " " C	= 2 "

QSO with stations who do not send a complete contest report count only 1 point.

Multipliers: Each worked QTH-locator-square (e.g. EL) counts 1 multi-point. Each worked DXCC-country counts additional 5 multi-points.

Final scoring: sum of QSO-points times the sum of multi-points.
Each contest gets evaluated separately, as do the 3 different classes per contest.

Output class and QTH must not be changed during one contest. QSO via artificial reflectors and transponders/repeaters do not count for these contests. Duplicate QSO have to be marked in the log.

Please send your contest logs not later than the last day of the month following each contest (date of postmark) to

Edmund R a m m, DK3UZ
P.O.Box 38
D-2358 Kaltenkirchen
Fed.Rep. of Germany

*** EUCW - AFFAIRS ***

special report by DL7DO

G-QRP-C- together with AGCW-DL will start an international campaign for defining QRP traffic, due to the fact that there's a lot of confusion with this term not only in EU but in overseas, too. Another point of discussion has been the problem of a reasonably fixed relation between power input and power output values, i.e. needed for contest rules, award class limitations, a.s.o. The problem arose with respect to some technical and practical reasons of power measurement and power adjustment possibilities especially for commercially produced equipment. Moreover there exist different lis regulations by the national postal authorities: some relate on input limitations some on output limitations (new regulations for DL!) concerning the different lis classes. So G-QRP-C and AGCW-DL agreed in recommending as follows:

- a) output power value equals half of input power value.
- b) "QRP" is defined as TX power equal or less than 10 W input or equal or less than 5 W output.

As soon as there will be a common consense on this matter in EU, the next step should be to form a World QRP Federation, as proposed by G8PG on behalf of G-QRP-C, operating on the same system as EUCW.

After a lot of discussions concerning possible EUCW activities I am glad to let you know by informations from our present EUCW manager Sven Milander, SMØIX, that there will be an

EUCW FRATERNIZING QSO PARTY, June 22nd 1980 at
10:00 - 12:00 UT and 14:00 - 16:00 UT around the
freq of 7025 kHz. General call: CQ EUCW DE

Rules: 5 pts fr QSO wd other countries, 2 pts fr
QSO within own country. Logs: SMØIX, Sven Milander,
Siljanevågen 60, S - 121 70 Johanneshov.

Sven points out: "No certificates or diploma but an "Honour Roll" (HR) to be transmitted over our ttc net on Saturdays. To be admitted on the HR you should have at least 50 points. The party should be a RAG-CHEW relaxing affair with no strings to it insofar as speed and equipments are concerned.- You can add your points throughout the whole year even after the QSO Party" - Well, I think this to be a good idea, and I wonder whether this QSO Party will be a successful one, without any "wall papers" for joining this event. At least just I do hope that there might be operators enough, operating just for fun, not for diploma gathering!

This EUCW QSO PARTY will be an annually repeated affair, and next year log handling comes to DL, dr frds! Therefore we need an

EUCW QSO PARTY 1981 CONTEST MANAGER,

so please let us know, whether Y O U O L' M A N can take this job? - Applications please to our Secretary DJ5QK.

N E W D A T E for EUCW-TPC-NET

just recently fixed will be now on **S u n d a y s**, 08:00 UT, around the centre frequency of 7025 kHz.

So let's meet on this very get-together-freq and give it your buzz, oo's!

Due to latest informations by bur Swedish cw friends, SM3BP / Olle has proposed a QRP-Contest on the 7th of September together with all EUCW groups. Further details will be given later on. This means: keep an ear on AGCW's monthly qtc's: English language transmissions on all 4th Sundays/month, 08:00 UT, 3560 kHz + QRM, transmitted by DJ5QK / Otto in Heidelberg. Of course it's another reason, too, for joining the EUCW-TPC-NET as mentioned above and asking for further informations there!

Finally let me inform you that in the meantime another community joined the EUCW: it's the SARS, meaning Scarborough Amateur Radio Society. The SARS was founded in 1930, has English members only, and supports cw mode quite strongly with several trophies. The members are also supporters of RSGB National Field Day and other CW contests. The co-ordinator with EUCW is G3LCG / Peter.- Welcome in the EUCW, dr frds in G-Land, and always good co-operation!

That's it dear friends. And please don't forget: any EU-interesting news, informations, a.s.o. are gratefully accepted by DL7DO.- Thank you in advance!

Mitgliederliste

Neuzugänge:

(Stand: 1.4.1980 - DP9FP 659)

DF1FW 638	DJ1XQ 622
2HN 611	2SS 607
2OD 657a	6OM 617
3IC 644	9ID 656

3ID 654	
4HM 630	
4ZG 649	DK1XE 640
5CD 608a	2DL 633
5EY 619a	6NC 645
5FP 625a	6TM 650
5HH 624	7QT 614
5KI 652	8IT 603
5LL 652	9XR 643
6DU 639	9NE 637
6CN 651	9PL 613
7EM 634	9TY 653

7JC 618	
7DP 642	
7ED 635a	
7NG 612	DL1FAV 604
7VP 621a	1PM 623
8DP 641	1TQ 626
8FE 609	3DH 620
8LB 636a	3JU 655a
9DE 605	4BZ 616
9FP 659	4MAQ 627

SWL DL-1659861	631
	I0SKK 629
	OE1WYW 648
	OE7WBJ 615
	SM3BP 646
	SM3FED 610
	UB5HOM 647a
	VK5HJU 628
	YO9RP 658a
SWL DL-1811710	606

Inhaltsverzeichnis

Seite

Dr Mbrs	DL 7 DO	1
Tagesordnung/Protokoll	der Jahrestagung	5
Bilanz 1979/80		9
Breitbandendstufe 160 - 10 m	DK 9 FN	10
Tips für CW - QSO Gestaltung	DF 8 ZH	16
Standardisierung	DF 8 ZH	17
Was ist ein "handle"	DF 8 ZH	18
Aus gegebenen Anlaß	DF 8 ZH	19
AGCW QTC - Aktivitäten	DK 1 PD	20
Low Power Ecke	DK 9 TZ	22
Winter QRP Contest/Ergebnisse	DK 9 FN	25
HNVC - Ergebnisse	DJ 9 SB	27
UKW CW Conteste der AGCW - DL - Regeln		29
VHF Contest - Ergebnisse (22.9.79)		30
VHF HNVC - Ergebnisse		32
UHF Contest 1980 Ergebnisse		34
Mitteilungen des Sekretariats	DJ 5 QK	35
EUCW - Affairs	DL 7 DO	37
Mitgliederliste - Ergänzung		38

VOM 6. APR bis 28. SEP 1980

GILT IN DL DIE sogenannte

MITTELEUROPAISCHE SOMMERZEIT

Für alle Aktivitäten der AGCW-DL sind allein die Zeitangaben in UT maßgebend.

Daher: Beachten Sie die ORTSZEITÄNDERUNGEN für QTC's und Contests !!!

Zur " QTR - Arithmetik " :

MEZ = UT + 1 h MESZ = UT + 2 h

Zukünftig werden wir Zeiten n u r in UT und nicht mehr zusätzlich in Ortszeit angeben !!!



AGCW - DL auf einen Blick

Vorzugsfrequenzen: 3560 kHz, 7030 kHz, 14060 kHz, 21060 kHz, 28060 kHz
144,1 MHz

Rundsprüche und Treffen:

0800 GMT, 3560 kHz

1. Sonntag im Monat AGCW - QTC Rundspruchstation: DL Ø AF
4. Sonntag im Monat Wiederholung (DJ 6 QM), DJ 5 QK

18.30 - 18.45 UT, 3560 kHz

1. Mittwoch im Monat Rundspruch von DL 6 BB im Anschluß an die DIG - CW
Runde

Rundsprüche auf UKW zu verschiedenen Zeiten

Konteste:

HNVC 1. Januar eines jeden Jahres KW 0900 - 1200 h GMT, UKW 1600-1900 UT
QRP - Wettbewerb 3. Wochenende Januar/ Juli Sa 1500 - So 1500 h UT
DTC Palmsonntag 0800 - 1000 h GMT auf 80 m
VHF - CW - Conteste - im Juni und September

Diplome:

CW 500, CW 1000 : 500 bzw. 1 000 2xCW Verbindungen pro Kalenderjahr
QRP-CW-250 : 250 2xCW Verbindungen Input höchstens 10 Watt
UKW-CW-125 : 125 2xCW Verbindungen QRG 144 MHz und darüber

Vorstand:

Präsident: Ralf Herzer, DL 7 DD, Düsseldorf Str. 15, 1000 Berlin 15
Vizepräsident: Silvo Burmann, DK 9 ZH, Sudetenstr. 28, 6470 Büdingen
Sekretär: Otto A. Wiesner, DJ 5 QK, Feudenheimer Str. 12, 6900 Heidelberg
Schatzmeister: Hans Georg Schmidt, DJ 2 VT, In den Wingerten 47, 6100 Darmstadt
Beisitzer: Günter Schwarzbeck, DL 1 RU, An der Klinge 19, 6901 Schönau

Mitgliedschaft:

Die Mitgliedschaft steht allen Funkamateuren und SWL's der Welt offen,
die CW Betrieb schätzen und pflegen. Mitgliedsantrag an das Sekretariat.

Impressum:

AGCW - DL Info : Herausgeber - Arbeitsgemeinschaft CW Deutschland
Sammelanschrift: Otto A. Wiesner (DJ 5 QK)
Feudenheimer Str. 12
D 6900 Heidelberg 1

Redaktion und Versand: Günter Lindemann, DK 7 GL, St. Blasier Str. 55,
D 7890 Waldshut-Tiengen 1

Die AGCW - DL Info erscheint zweimal im Jahr in den Monaten Dez. und Mai
Redaktionschluß jeweils 31. Oktober / 30. April

Nachdruck - mit Quellenangabe - gestattet